



Originalbedienungsanleitung
Frontanbaubock
für
GS 300 M1 & GS 600 M1

Vor Inbetriebnahme sorgfältig lesen!

Montierbar ab Seriennummer: 07002-01251

Stand: 04/2014, V1.0



	Technische Produkte 3753 Hötzelisdorf Austria	
Modell:	<input type="text"/>	Modell
Type:	<input type="text"/>	Type
Fab. Nr.:	<input type="text"/>	0890
Kontrolle:	<input type="text"/>	Baujahr:
Basisgew.:	<input type="text"/>	2009

Best. Nr.: 00600-3-354

Es darf NICHT

unbequem und überflüssig erscheinen, die Gebrauchs-Anweisung zu lesen und sich danach zu richten; denn es genügt nicht, von anderen zu hören und zu sehen, dass eine Maschine gut sei, sie daraufhin zu kaufen und zu glauben, es gehe nun alles von selbst. Der Betreffende würde alsdann nicht nur sich selbst Schaden zufügen, sondern auch den Fehler begehen, die Ursache eines etwaigen Misserfolges auf die Maschine anstatt auf sich zu schieben. Um des guten Erfolges sicher zu sein, muss man in den Geist der Sache eindringen, bzw. sich über den Zweck einer jeden Einrichtung an der Maschine unterrichten und sich in der Handhabung Übung verschaffen. Dann erst wird man sowohl mit der Maschine als auch mit sich selbst zufrieden sein. Das zu erreichen, ist der Zweck dieser Gebrauchs-Anweisung.

Leipzig-Plagwitz 1872

Inhaltsverzeichnis

1	EG-Konformitätserklärung	4
2	Bestimmungen	5
3	Garantie.....	5
4	Unfallverhütung	5
5	Transport auf öffentlichen Straßen (wichtigste Bestimmungen)	5
6	Bedienungsanleitung für den Frontanbaubock GS300/600	6
6.1	Anbau an den Traktor	6
7	Straßentransport des GS 300 M1/ GS 600 M1	7
7.1	Allgemeines.....	7
7.2	Berechnung der Gewichtsverhältnisse	8
8	Wartung und Pflege:.....	10
9	Schmierung	11
10	Sitz des Typenschildes	12
11	Beleuchtung Schaltbild (Zubehör).....	12
12	Meine Idee	15
13	Sicherheitshinweise	16
13.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	16
13.2	Allgemeine sicherheitstechnische Hinweise und Unfallverhütungsvorschriften	17
13.3	Angebaute Geräte	18
13.4	Hydraulikanlage	18
13.5	Wartung.....	19
13.6	Reifen.....	19
14	Sicherheitsschilder.....	20
15	Notizen	21

1 EG-Konformitätserklärung

entsprechend der Richtlinie 2006/42 EG

Der Hersteller Fa. APV Technische Produkte Dallein 15 A-3753 Hötzelsdorf erklärt hiermit, dass das Produkt

Frontanbaubock

Maschinentypenbezeichnung / Fab. Nr. (siehe Übergabeerklärung und Titelblatt)

Auf das sich diese Konformitätserklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG, sowie den Anforderungen der anderen einschlägigen EG-Richtlinien

2006/42/EG

Falls zutreffend: Titel / Nummer / Ausgabestand der anderen EG-Richtlinien

entspricht.

Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurden folgende Normen und / oder technische Spezifikationen herangezogen:

EN 12100/1; EN 1200100/2

Falls zutreffend: Titel / Nummer / Ausgabestand

Ihr CE Ansprechpartner der Firma APV ist Herr Ing. Jürgen Schöls.
Dieser ist unter der Telefonnummer +43 (0) 2913-8001 erreichbar.

Dallein, 04/2014
Ort;Datum



Unterschrift

Ing. Jürgen Schöls
Geschäftsleitung

2 Bestimmungen

Sehr geehrter Kunde!

Wir freuen uns und gratulieren Ihnen zu Ihrer Kaufentscheidung und wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit mit diesem Gerät!

Bitte lesen Sie unbedingt vor dem Einsatz dieses Gerätes alle Hinweise in dieser Bedienungsanleitung!

3 Garantie

Das Gerät bitte sofort bei Übernahme auf eventuelle Transportbeschädigungen überprüfen. Spätere Reklamationen aus Transportschäden können nicht mehr anerkannt werden.

Wir geben eine sechsmonatige Werksgarantie ab Lieferdatum (Ihre Rechnung oder der Lieferschein gelten als Garantieschein).

Diese Garantie gilt im Falle von Material- oder Konstruktionsfehlern und erstreckt sich nicht auf Teile, die durch - normalen oder übermäßigen - Verschleiß beschädigt sind.

Garantie erlischt

- wenn Schäden durch äußere Gewalteinwirkung entstehen
- wenn ein Bedienungsfehler vorliegt
- wenn die kW/PS - Begrenzung wesentlich überschritten wird
- wenn das Gerät ohne unsere Zustimmung geändert, erweitert oder mit fremden Ersatzteilen bestückt wird.

4 Unfallverhütung

Die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften des jeweiligen Landes sind zu beachten.

Gerät beim Abstellen unbedingt gegen unbeabsichtigtes Wegrollen sichern.

Das Gerät darf nur von Personen benutzt werden, die über die Gefahrenstellen informiert sind und die Vorschriften für den Transport auf öffentlichen Straßen kennen.

5 Transport auf öffentlichen Straßen (wichtigste Bestimmungen)

Die Achslast und das Gesamtgewicht der Zugmaschine dürfen nicht überschritten werden.

Das Anbaugerät muss länderspezifisch mit Warntafeln oder Folien mit weiß-rottem Schrägbalken (nach DIN, ÖNORM oder jeweilige NORMEN) kenntlich gemacht werden.

Verkehrsfährdende oder gefährliche Teile müssen abgedeckt und zusätzlich mit Warntafeln oder Folien kenntlich gemacht werden. Warntafeln oder Folien sollen max. 150 cm über der Fahrbahn im Fahrbetrieb sein.

Beleuchtungseinrichtungen der Zugmaschine dürfen durch das Gerät nicht verdeckt sein, sonst müssen am Anbaugerät solche verbaut werden.

Die Lenkfähigkeit des Traktors darf durch das Anbaugerät nicht beeinträchtigt oder vermindert werden!

Aufgesattelte Geräte dürfen auf öffentlichen Straßen nur mit einer Betriebserlaubnis gezogen werden.

Hydraulische Geräte klappen Sie zur Transportstellung ein.

Achten Sie darauf, dass der Absperrhahn geschlossen oder die Sicherungsketten eingehängt sind.

Kontrollieren Sie auch, dass aufgrund des Arbeitseinsatzes keine Sicherungssplinte verloren gegangen sind.

Beachten Sie die Vorschriften des Gesetzgebers Ihres Landes.

Hydraulikschlauch erst zu Hause durch Schwimmstellung des Traktorsteuergerätes entlasten. Der Halter für die Warntafeln (Zusatzausrüstung) wird auf den Träger des Striegelfeldes montiert (Abb.: 3).

Bei Straßenfahrten nach dem Feldeinsatz die Striegelfelder von Striegelrückständen reinigen (Erde, Gras,...).

Die Fahrt auf öffentlichen Straßen darf nur, wie im Kapitel "Transportstellung" beschrieben, durchgeführt werden

Die Hydraulikunterlenker (U) so fixieren, dass das Gerät seitlich nicht ausschwenken kann.

6 Bedienungsanleitung für den Frontanbaubock GS300/600

6.1 Anbau an den Traktor

Unter erschwerten Einsatzbedingungen können zusätzliche Radgewichte von Vorteil sein. Siehe auch Betriebsanleitung des Traktorherstellers.

Der Traktor ist vorne ausreichend mit Ballastgewicht zu bestücken, um die Lenk- und Bremsfähigkeit zu gewährleisten. Es sind mindestens 20 % des Fahrzeugleergewichtes auf der Vorderachse erforderlich.

Die Hubstreben müssen links und rechts in gleicher Höhe eingestellt sein. Das Gerät ist an der 3-Punkthängung des Traktors zu montieren.

Oberlenker so einhängen, dass dieser auch bei der Arbeit zum Traktor hin abfällt (Die Angabe des Traktorherstellers beachten).

Das Seitengestänge so einstellen, dass das Gerät im Acker frei pendeln kann, im ausgehobenen Zustand jedoch fixiert wird.

Das Höchstzulässige Gesamtgewicht der Fronthydraulik sowie der Vorderachse beachten.

7 Straßentransport des GS 300 M1/ GS 600 M1

7.1 Allgemeines

- Kontrollieren Sie, dass durch den Arbeitseinsatz keine Sicherungssplinte oder dergleichen verloren gegangen sind.
- Beachten Sie die Vorschriften des Gesetzgebers Ihres Landes.
- Die Hydraulikschläuche erst zu Hause, durch Schwimmstellung des Traktorsteuergerätes, entlasten.
- Der Halter für die Warntafeln mit Beleuchtung (Zusatzausrüstung) wird auf den Träger des Striegelfeldes montiert.
- Die Hydraulikunterlenker (U) so fixieren, dass das Gerät seitlich nicht ausschwenken kann.
- Laut „Merkblatt für Anbaugeräte“ muss bei einer Überschreitung des Vorbaumaßes von mehr als 3,5 m eine auftretende Sichtfeldeinschränkung ggf. ausgeglichen werden!



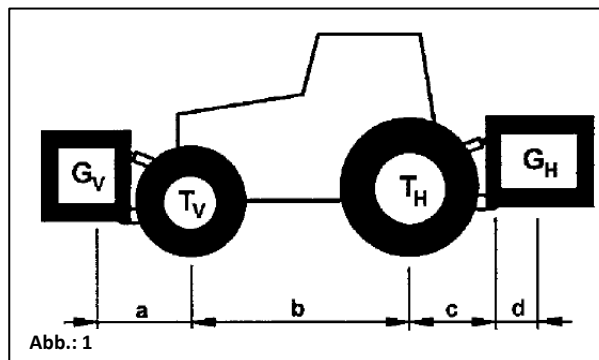
Tipp: Fragen Sie bei Ihrem Berater nach dem Blickprojektor um Sichtfeldeinschränkungen auszugleichen.

7.2 Berechnung der Gewichtsverhältnisse

Wenn Sie mit einem Gerät, das an der 3-Punktaufhängung befestigt ist, fahren wollen, müssen Sie sich vergewissern, dass Sie mit dem Anbaugerät das höchstzulässige Gesamtgewicht, die zulässigen Achslasten und die Reifentragfähigkeiten des Traktors nicht überschreiten.

Die Vorderachse des Traktors muss mit min. 20% des Eigengewichtes des Traktors belastet sein.

All diese Werte können Sie mit dieser Berechnung ermitteln:



Angaben:

- T_L Eigengewicht des Traktors
- T_V Vorderachslast des leeren Traktors
- T_H Hinterachslast des leeren Traktors
- G_H Gesamtgewicht Heckanbaugerät
- G_V Gesamtgewicht Frontanbaugerät

- a Abstand vom Schwerpunkt Frontanbaugerät bis Mitte Vorderachse
- b Radstand des Traktors
- c Abstand von Mitte Hinterachse bis Mitte Unterlenkerkugel
- d Abstand von Mitte Unterlenkerkugel bis Schwerpunkt Heckanbaugerät

Gewichtsberechnungen

1. Berechnung der Mindestballastierung Front bei Heckanbaugeräten $G_{V \min}$:

$$G_{V \min} = \frac{G_H \cdot (c + d) - T_V \cdot b + 0,2 \cdot T_L \cdot b}{a + b}$$

Dieses Ergebnis tragen Sie in die Tabelle auf der nächsten Seite ein.

2. Berechnung der Mindestballastierung Heck bei Frontanbaugeräten $G_{H \min}$:

$$G_{H \min} = \frac{G_V \cdot a - T_H \cdot b + 0,45 \cdot T_L \cdot b}{b + c + d}$$

Auch dieses Ergebnis tragen Sie in die Tabelle ein.

3. Berechnung der tatsächlichen Vorderachslast $T_{V \text{tat}}$:

Wird mit dem Frontanbaugerät (G_V) die erforderliche Mindestballastierung Front ($G_{V \min}$) nicht erreicht, muss das Gewicht des Frontanbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Front erhöht werden!

$$T_{V \text{tat}} = \frac{G_V \cdot (a + b) + T_V \cdot b - G_H \cdot (c + d)}{b}$$

Tragen Sie nun die berechnete tatsächliche und die in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Vorderachslast in die Tabelle ein.

4. Berechnung des tatsächlichen Gesamtgewichtes G_{tat} :

Wird mit dem Heckanbaugerät (G_H) die erforderliche Mindestballastierung Heck ($G_{H \min}$) nicht erreicht, muss das Gewicht des Heckanbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Heck erhöht werden!

$$G_{\text{tat}} = G_V + T_L + G_H$$

Tragen Sie nun das errechnete Gesamtgewicht und das in der Betriebsanleitung des Traktors stehende zulässige Gesamtgewicht in die Tabelle ein.

5. Berechnung der tatsächlichen Hinterachslast $T_{H \text{tat}}$:

$$T_{H \text{tat}} = G_{\text{tat}} - T_{V \text{tat}}$$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche und die in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Hinterachslast in die Tabelle ein.

6. Reifentragfähigkeit:

Tragen Sie den doppelten Wert (zwei Reifen) der zulässigen Reifentragfähigkeit (siehe z.B. Unterlagen der Reifenhersteller) in die Tabelle ein.

Tabelle:

Die Mindestballastierung muss als Anbaugerät oder Ballastgewicht am Traktor angebracht werden!

Die berechneten Werte dürfen nicht größer als die zulässigen Werte sein!

	tatsächlicher Wert lt. Berechnung	Zulässiger Wert lt. Betriebsanleitung	Doppelte zulässige Reifentragfähigkeit (2 Reifen)
Mindestballastierung Front/Heck	<input type="text"/> kg	----	----
Gesamtgewicht	<input type="text"/> <input type="text"/> kg	\leq <input type="text"/> kg	----
Vorderachslast	<input type="text"/> kg	\leq <input type="text"/> kg	\leq <input type="text"/> kg
Hinterachslast	<input type="text"/> kg	\leq <input type="text"/> kg	\leq <input type="text"/> kg

8 Wartung und Pflege:

Um das Gerät auch nach langer Betriebsdauer in gutem Zustand zu erhalten, sollten Sie bitte nachstehend angeführte Hinweise beachten:

- ✓ In der Beilage „Für Ihre Sicherheit...“ finden Sie einige grundlegende Sicherheitsvorschriften für die Wartung.
- ✓ Originalteile und Zubehör sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.
- ✓ Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht von uns gelieferte Teile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.
- ✓ Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden, die durch die Verwendung von nicht originalen Teilen und Zubehör entstehen, ist die Haftung des Herstellers ausgeschlossen.
- ✓ Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen an den Maschinen schließen eine Haftung des Herstellers aus.
- ✓ Alle Schraubverbindungen spätestens nach 3 und nochmals nach ca. 20 Betriebsstunden nachziehen und später regelmäßig kontrollieren. Lose Schrauben können erhebliche Folgeschäden nach sich ziehen, die nicht der Garantie unterliegen.
- ✓ Die Schmierstellen an den Gelenken und Lagern regelmäßig abschmieren (ca. alle 10 Betriebsstunden mit Universalfett).
- ✓ Bei Geräten mit Schnellkuppler auch die Führungsschlitze einfetten.

- ✓ Nach den ersten 10 Betriebsstunden und in der Folge alle 50 Betriebsstunden die Hydraulikaggregate und Rohrleitung auf Dichtheit prüfen und gegebenenfalls Verschraubungen nachziehen.
- ✓ Vor jeder Inbetriebnahme die Hydraulikschläuche auf Verschleiß kontrollieren.
- ✓ Achtung!!! Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen. Daher bei einem Unfall sofort einen Arzt aufsuchen!!!
- ✓ Nach dem Reinigen alle Schmierstellen abschmieren und das Schmiermittel in den Lagerstelle gleichmäßig verteilen (z.B. einen kurzen Probelauf durchführen).
- ✓ Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.
- ✓ Durch Reinigung mit zu hohem Druck können Lackschäden entstehen.
- ✓ Während des Winters das Gerät mit umweltfreundlichem Mittel vor Rost schützen.
- ✓ Gerät witterungsgeschützt abstellen.
- ✓ Hydraulische, aber auch mechanisch geklappte Geräte nur in zusammengeklappten Zustand abstellen.
- ✓ Gerät so abstellen, dass die Zinken nicht unnötig belastet werden.
- ✓ Kontrollieren Sie gelegentlich den Reifendruck (Reifen 16x6,50 ca.2 bar, 18x8,50 ca. 3 bar).

9 Schmierung

Sie haben je nach Ausführung 2 bis 4 lenkbare Tasträder. Diese haben jeweils zwei Schmiernippel und sollten nach Bedarf abgeschmiert werden.

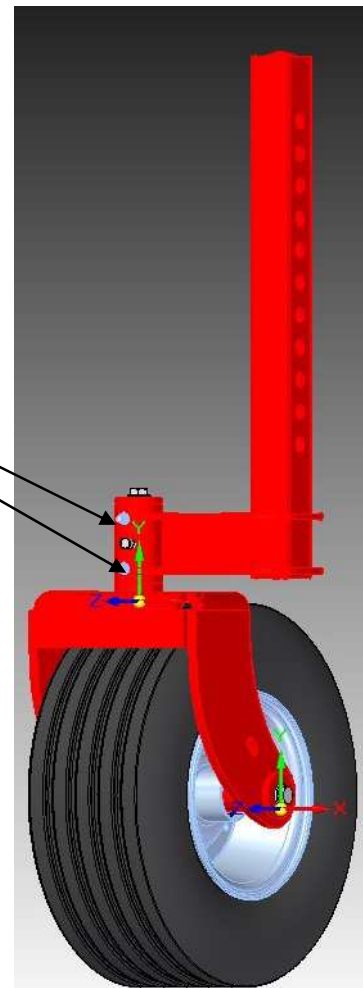


Abb.: 2

10 Sitz des Typenschildes

Das Typenschild befindet sich am Hauptrahmen neben der Anbaudreieckhalterung.



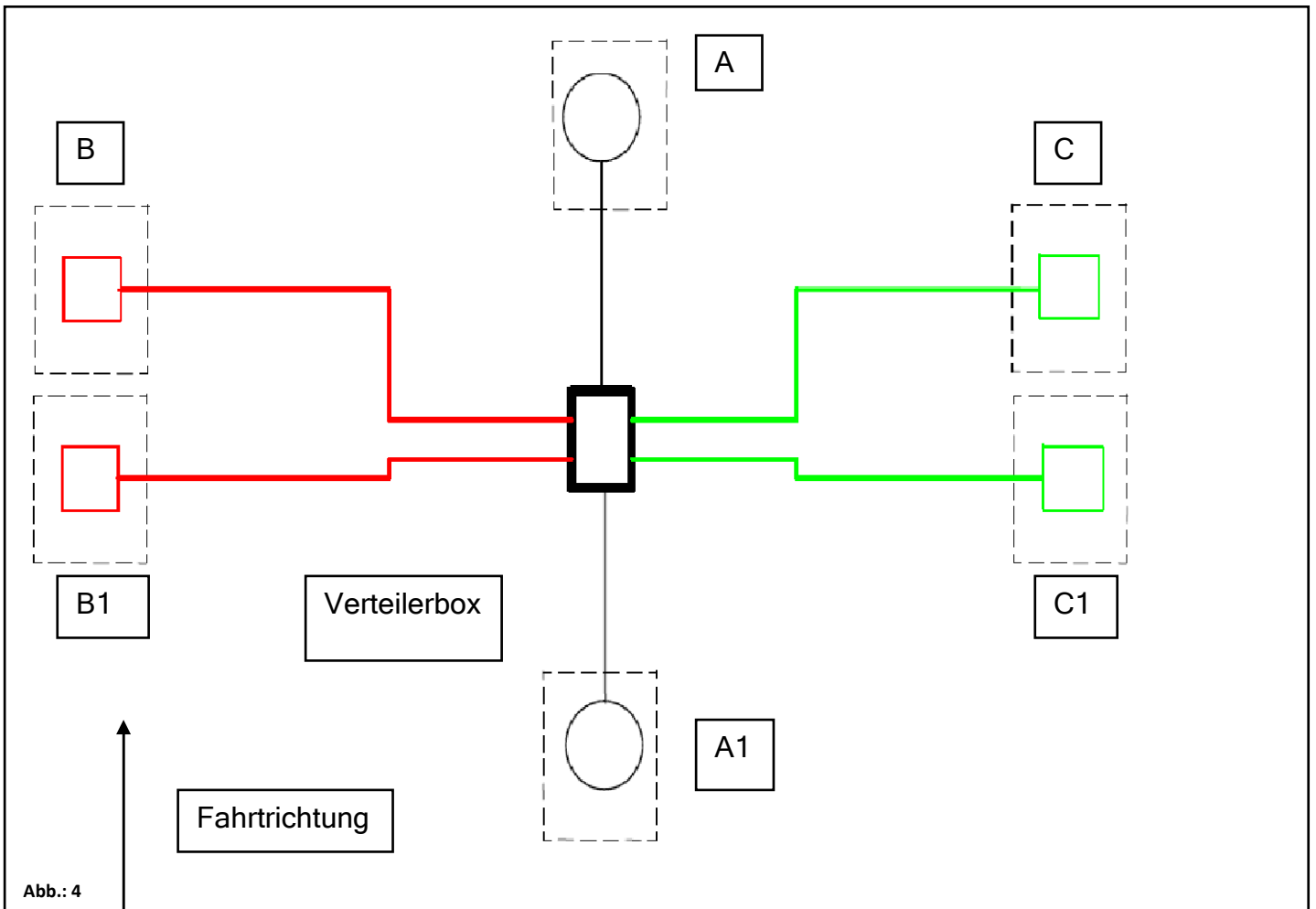
Tipp: Bei Rückfragen oder Garantiefällen nennen Sie uns bitte die Produktionsnummer Ihrer Maschine.



Abb.: 3

11 Beleuchtung Schaltbild (Zubehör)

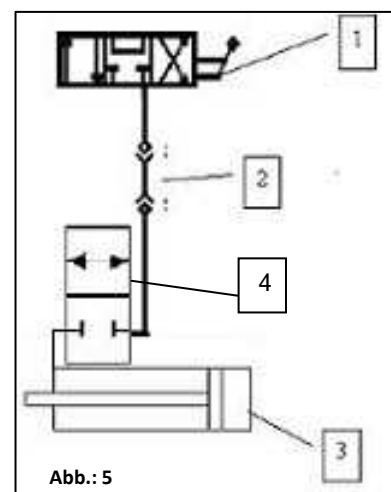
A / A1	B / B1	C / C1	Verbindung
Pin 1 / violett	Pin 4 / grau		5-polige Kabelklemme
Pin 2			
Pin 3 / blau	Pin 1 / blau	Pin 1 / blau	2x5-polige Kabelklemme
Pin 4 / orange		Pin 4 / grau	5-polige Kabelklemme
Pin 5 / rot		Pin 3 / schwarz	5-polige Kabelklemme
Pin 6 / braun	Pin 2 / braun	Pin 2 / braun	2x5-polige Kabelklemme
Pin 7 / schwarz	Pin 3 / schwarz		5-polige Kabelklemme



12 Hydraulikschema

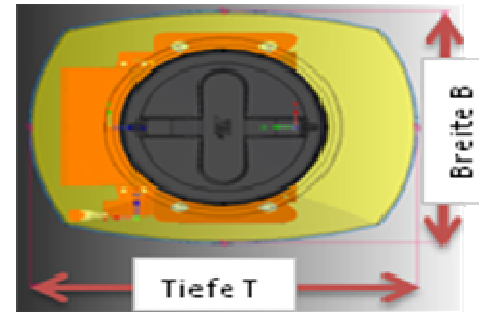
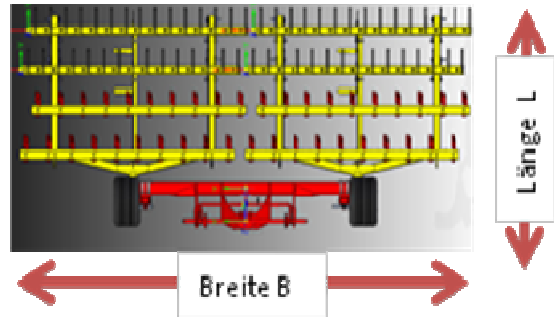
Hydraulische Klappung des GS 600 M1:

- 1 Steuergerät
- 2 hydr. Kupplungen
- 3 hydr. Klappzylinder
- 4 2/2 Wege Kugelhahn



TD Kombinationsmöglichkeiten Frontanbau – PS

					PS120 E	PS120 H	PS200 E	PS200 H	PS300 E	PS300 H	PS500 E	PS500 H	PS800	Teil für Montage
GS/PS	Abmessung (Lieferung) LxBxH [m]	Abmessung (Straßentransport) LxBxH [m]	Abmessung (Straßentransport) LxBxH [m]	GS-Gewicht [kg]	Abmessung HxBxT[cm]	Abmessung HxBxT[cm]	Abmessung HxBxT[cm]	Abmessung HxBxT[cm]	Abmessung HxBxT[cm]	Abmessung HxBxT[cm]	Abmessung HxBxT[cm]	Abmessung HxBxT[cm]	Abmessung HxBxT[cm]	
		ohne PS	mit PS 300	ohne PS	88x60x79	88x60x105	100x70x88	100x70x110	110x77x100	110x77x150	117x80x122	117x80x125	127x105x170	
GS300	1,85x3,00x1,30	1,85x3,00x1,16	1,83x3,00x1,95	~ 300	JA	NEIN*	JA	NEIN*	JA	NEIN*	NEIN	NEIN	NEIN	Aufbausatz PS120-300
GS600	2,00x3,00x2,34	2,00x3,00x2,94	2,00x3,00x2,94	~ 700	JA	JA	JA	JA	JA	JA	NEIN	NEIN	NEIN	



* günstigere Variante möglich

13 Meine Idee

Der **Frontanbaubock** wurde lange entwickelt und getestet. Von der ersten Idee bis zur Serienfertigung verging viel Zeit. Viel Engagement einzelner Mitarbeiter und des gesamten Entwicklungsteams war gefordert.

Wir arbeiteten gemeinsam mit Universitäten, Spezialisten aus der Praxis und gaben Forschungen in Auftrag.

Dennoch ist die wertvollste Erfahrung jene der Praxis. Unser Leitsatz:

„Von Landwirten inspiriert & von Profis realisiert.“

Deshalb sind SIE auch die wichtigste Person in der Entwicklung einer Landmaschine für den Praxiseinsatz.

Ohne auf Ihre Meinungen, Ihre Erfahrungen, Ihre Begeisterungen, Ihre Wünsche, und auch Ihre Ärgernisse einzugehen und diese ernst zu nehmen ist eine Weiterentwicklung und ständige Verbesserung unserer Maschinen nicht möglich.

Wir geben Ihnen jetzt hierzu die Chance, sich effektiv in die Entwicklung und Verbesserung unserer Maschinen einzubringen.

Schreiben Sie uns, welche positiven und negativen Erfahrungen Sie mit der Maschine gemacht haben.

Schreiben Sie uns Verbesserungsvorschläge und Wünsche!

Machen Sie Fotos oder Handskizzen, wir sind für jede Info, egal in welcher Form, offen und dankbar.

Senden Sie diese Infos an meineidee@apv.at oder faxen Sie sie an +43/2913/8002 oder senden Sie uns einen Brief an unsere Adresse. Kennwort: Meine Idee.

Die Infos gehen direkt an unsere Konstruktionsabteilung und werden diskutiert und berücksichtigt. Bitte vergessen Sie nicht die Seriennummer Ihrer Maschine anzugeben.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Verbesserungsvorschläge am Telefon nicht annehmen können da dies organisatorisch zu aufwändig ist. Wenn Sie dennoch den persönlichen Kontakt wünschen, können Sie auf Messen und Feldtagen unseren Verkaufsmitarbeitern Ihre Erfahrungen mitteilen. Bei dringenden Problemen sind wir natürlich sofort für Sie da. Bitte rufen Sie uns an oder richten Sie Ihre Anfrage an unseren Vertriebspartner.

Gute Ideen sind uns wichtig - deshalb werden sie auch belohnt. Wenn eine Ihrer Ideen umgesetzt wird, erhalten Sie als Dankeschön ein praktisches Geschenk.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihre konstruktiven Anregungen und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen



Ing. Gregor Witzmann
Entwicklung/Engineering

14 Sicherheitshinweise



Für Ihre Sicherheit...

Diese Beilage zur Bedienungsanleitung enthält allgemeine Verhaltensregeln zum bestimmungsgemäßen Gebrauch des Gerätes und sicherheitstechnische Hinweise, die Sie zu Ihrer Sicherheit unbedingt beachten sollten.

Die Aufzählung ist sehr umfangreich, manche Hinweise betreffen nicht ausschließlich das gelieferte Gerät. Die Zusammenfassung der Hinweise erinnert Sie aber oft an unbewusst außer Acht gelassene Sicherheitsregeln beim alltäglichen Maschinen- und Geräteeinsatz.

14.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten gebaut (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Das Gerät darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Eigenmächtige Veränderungen an dem Gerät schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

14.2 Allgemeine sicherheitstechnische Hinweise und Unfallverhütungsvorschriften

- Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät und den Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!
- Beachten Sie die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!
- Am Gerät angebrachte Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
- Bei Benützung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
- Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit ihren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es zu spät!
- Die Bekleidung des Benützers sollte eng anliegen! Lockere Kleidung vermeiden!
- Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschinen sauber halten!
- Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren! (Kinder!) Auf ausreichende Sicht achten!
- Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet!
- Gerät vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
- Beim An- und Abkuppeln von Geräten an oder vom Traktor ist besondere Vorsicht nötig!
- Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen! (Standicherheit)
- Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
- Zulässige Achsenlast, Gesamtgewicht und Transportabmessungen beachten!
- Transportausrüstung - wie z.B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen überprüfen und anbauen!
- Auslöseteile für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
- Während der Fahrt den Fahrerstand nie verlassen!
- Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden auch durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
- Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
- Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
- Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten!
- Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
- Hydraulische Klapprahmen dürfen nur betätigt werden, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten.
- An fremdkraftbetätigten Teilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
- Bei Geräten mit Handklappung immer auf gute eigene Standicherheit achten!

- Bei schnellgefahrenen Geräten mit bodenbetriebenen Werkzeugen - Gefahr nach Ausheben durch nachlaufende Schwungmasse! Erst herantreten, wenn sie ganz still stehen!
- Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf dem Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
- Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne dass das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
- Eingeklappte Rahmen und Aushubeinrichtungen in Transportstellung sichern!
- Packer-Fangarme vor dem Straßentransport einschwenken und arretieren!
- Spuranreißer in Transportstellung verriegeln!

14.3 Angebaute Geräte

- Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedienungseinrichtungen in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!
- Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien beim Traktor und Gerät übereinstimmen oder abgestimmt werden!
- Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
- Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
- In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Traktor-Dreipunktgestänges achten!
- Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muss der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!

14.4 Hydraulikanlage

- Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
- Beim Anschließen von Hydraulikzylindern und -motoren ist auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche achten!
- Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Traktorhydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig drucklos ist!
- Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Traktor und Gerät sollten Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden! Bei Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion! (z.B. Heben/Senken) - Unfallgefahr!
- Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen! Die Austauschleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!
- Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
- Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort Arzt aufsuchen! (Infektionsgefahr!)

- Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte absetzen, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!
- Sicherungsketten erst nach Lockerwerden aushängen! (Zylinder muss mit Öl gefüllt werden)

14.5 Wartung

- Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb mit stillstehendem Motor vornehmen! - Zündschlüssel abziehen!
- Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und gegebenenfalls nachziehen!
- Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
- Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen!
- Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Stromzufuhr trennen!
- Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten am Traktor und angebauten Geräten Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!
- Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist durch Originalteile gegeben!

14.6 Reifen

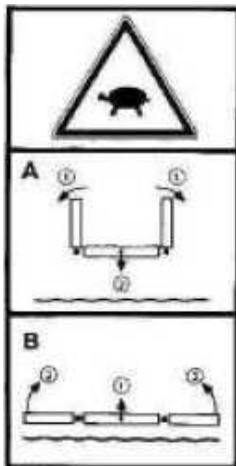
- Bei Arbeiten an den Reifen ist darauf zu achten, dass das Gerät sicher abgestellt ist und gegen Wegrollen gesichert wurde (Unterlegkeile).
- Das Montieren von Rädern und Reifen setzt ausreichende Kenntnisse und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus!
- Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften und mit dafür geeignetem Montagewerkzeug durchgeführt werden!
- Luftdruck regelmäßig kontrollieren! Vorgeschriebenen Luftdruck beachten!



Achtung: Druckfehler vorbehalten, alle Angaben ohne Gewähr.

15 Sicherheitsschilder

Bitte beachten Sie die Aufkleber am Gerät, da diese Sie auf besondere Gefahren hinweisen!



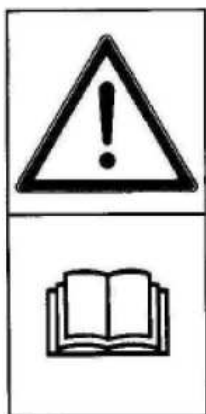
Gerät vom Boden abheben und nur langsam Ein- oder Ausklappen.



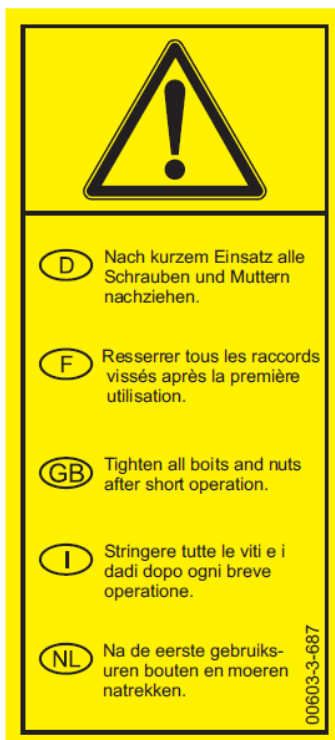
Aufenthalt im Gefahrenbereich (Schwenkbereich) verboten!



Achtung! Quetschgefahr.

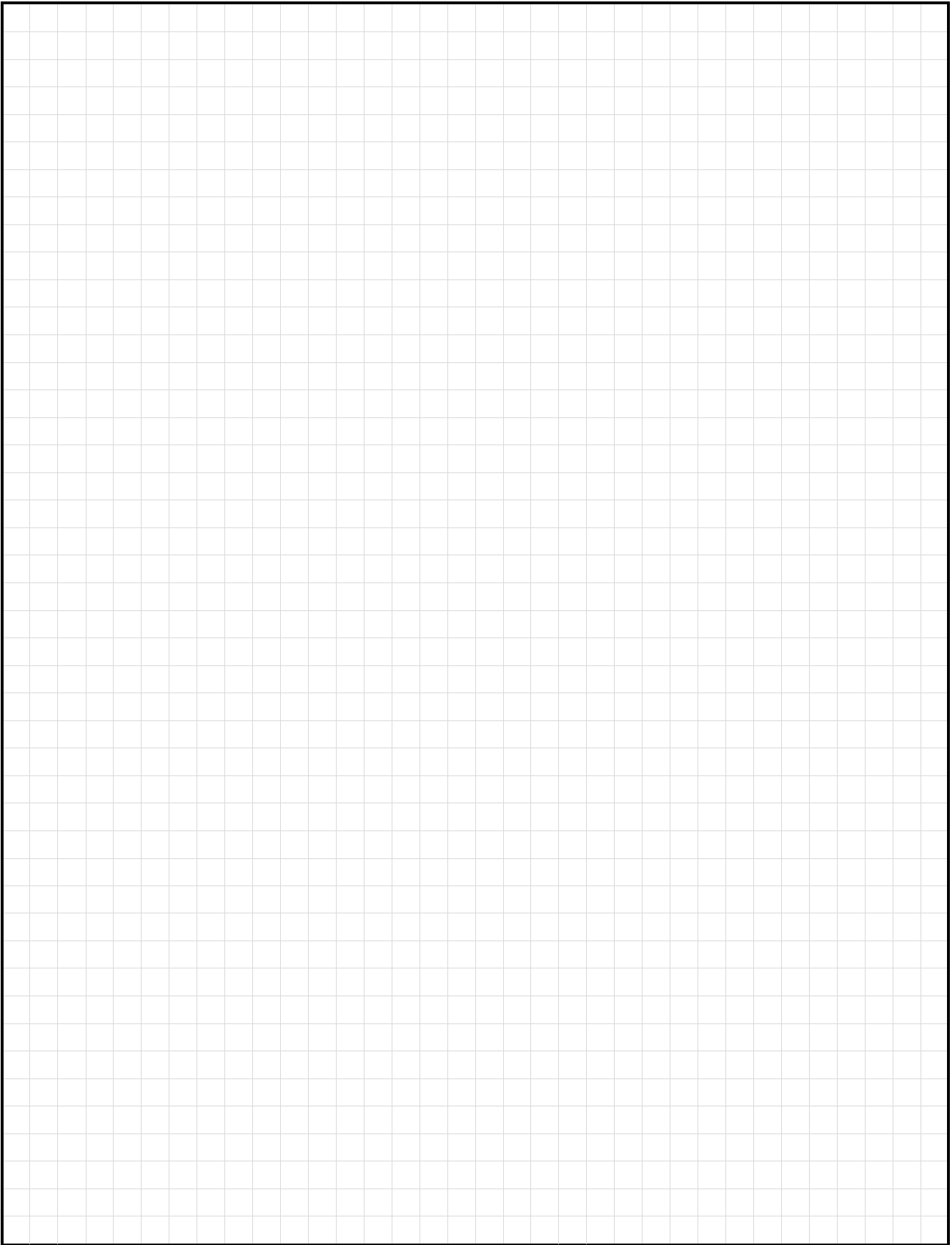


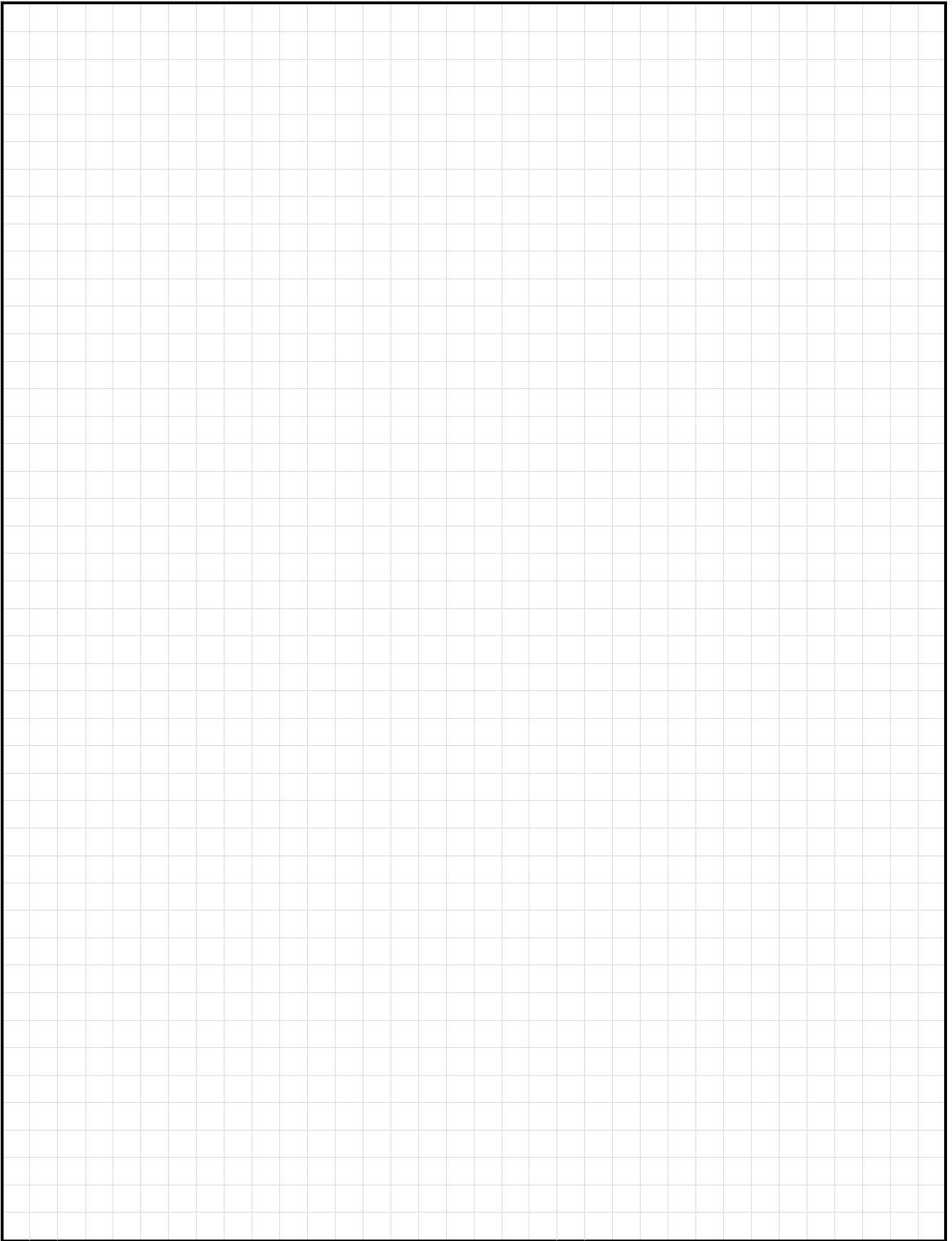
Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.



16 Notizen

A large rectangular area filled with a fine grid of small squares, intended for writing notes. The grid covers most of the page below the header and title.





Qualität für Profis

Von Landwirten inspiriert & von Profis realisiert



APV Technische Produkte GmbH
Dallein 15
A-3753 Hötzelndorf

Tel.:+43 (0)2913 8001
Fax.: +43 (0)2913 8002

www.apv.at
office@apv.at